

In den Hauptgeschäften über den im Stadtgebiet und den Vororten erzielten Ausgabenreihen abgesetzt; ausgenommen 44,30, bei bestimmten wichtigen Beziehungen und sonst 4,60. Durch die Zeitungen für Zeitungen und Zeitungen: vierzehnteljährliche A 6.—Dienste Mäßige Ausgabenabrechnung auf Kosten: monatlich A 7,00.

Die Morgen-Nachricht reicht nach Süden und Westen nach oben, und Zeitungen 1/2 Uhr, die Abend-Nachrichten 4 Uhr.

Redaktion und Expedition:
Sohnenstraße 8.
Die Redaktion ist Wochentag ausschließlich geöffnet von 10 bis 12 Uhr Dienstag 7 Uhr.

Filiale:
Otto Klemm's Buchhandlung (Mittwoch geschlossen), Untermarktstraße 1.
Rathausstraße 14, post. und Königstraße 7.

Leipziger Tageblatt

und Mitzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 315.

Montag, den 1. Juli 1895.

89. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

Königl. Baumwollschule zu Leipzig.

Der Unterricht beginnt Sonnabend, den 3. Oktober, früh 10 Uhr. Anmeldungen sind bis zum 22. September Mittags 12 Uhr im Schloss oder beim Unterrichtsantritt möglichst ohne Verzug zu bewirken.

Die Aufnahmenprüfungen und Nachprüfungen beginnen Dienstag, den 1. Oktober, früh 8 Uhr.

Der Berufsprüfung steht der Unterricht in der Fachschule von 1:00 bis 1:30, von der Süd-, Ost-, inneren Nord- und inneren Westvorstadt in Alt-Leipzig, sowie von den Geschäftshäusern in Leipzig-Gemüse, Kapellen, Neustadt im Weißtore von 1:00, bis 1:30, Lagerhäusern in jeder anderen gesetzlichen Vergütung und Höchstentnahmen durch unter Stadtverordnung — Reichsgerichts-Büro, 2. Obergeschoss — angezeigt werden.

Von dem geprüften Theile der benannten Städte sind auch gebrauchte Blätter, welche in Weißtore von 1:00 bis 1:30, bis 1:00 in neuer Stadtverordnung und der örtlichen Hochschule, Schmiedestraße 32, möglich zu haben.

Der Berufsprüfung betrifft für gleichförmige Blätter im Weißtore von 1:00 bis 1:30 der vorher bestellte 8,4, für alle übrigen gesetzliche oder autographische Blätter je 4,4.

Werne weiss mit Sicherheit davon, daß Kaufmannen durch unter Stadtverordnung in denselben gebrauchten Nachschreiben von Alt-Leipzig, wo quer die Verarbeitung noch nicht jedoch bis Belegung bereit erfolgt ist, aufgeführt werden können. Wenn gestrichene Anträge sind ebenfalls bei unserem Stadtverordnungskomitee anzumelden.

Die Vergütung hierfür wird im Allgemeinen nach den für Arbeit geprägten Betriebserfolgen berechnet, die Verarbeitungserfolgen werden den Antragsteller aber nur anteilig zugerechnet, wenn die Verarbeitung für den Städtebau erfolgt oder auf diese vermerkt ist.

Zur Verminderung von Wiederholungen wird jedes darauf hinzuweisen, daß dem Antragsteller ein vorbehaltloses Recht für den Betriebserfolg nicht nur im Falle einer Belebung in irgend welcher Weise, sondern auch dann berechtigt ist, wenn es sich um die Erstellung einer genauen Kopie auf Steinplatte handelt. Bei einzelnen Baumwollschulen dagegen nicht dieser Zulassung ermächtigt.

Leipzig, am 25. Januar 1895.
Ic. 304. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi.

Bekanntmachung.

Wieder die öffentlich aufgestellten Fahrzeugabgängen sind in der Carl- und in der Salomonstraße der neuesten Nachschreibung nach, müssen die sozialeistende politische Einheitlichkeit herstellen und kann bestellt werden.

Leipzig, am 21. Juni 1895.

Ic. 304. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi.

Bekanntmachung.

Wieder die öffentlich aufgestellten Fahrzeugabgängen sind in der Carl- und in der Salomonstraße der neuesten Nachschreibung nach, müssen die sozialeistende politische Einheitlichkeit herstellen und kann bestellt werden.

Leipzig, am 21. Juni 1895.

Ic. 304. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi.

Bekanntmachung.

Die Herstellung von passierten Fahrgängen im dritten Ingenieurbedarf soll an einen Unternehmer vergeben werden. Die Bedingungen und Unterlagen für diese Arbeit liegen in unserer Bauverwaltung, Bauhaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 25 aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 50 Pf. bis auch in Großmarken eingelöst werden können, entnommen werden.

Die Leitung des Fahrganges ist vertragt und mit der Waffelstift:

„Verfügung von Fahrgängen im 3. Ingenieurbedarf in dem oben besagten Geschäftszimmer bis zum 3. Juli 1895.“ Das ist die Bedingung einzusehen.

Der Rath bedankt sich bei dem Rath vor, ihm die Angebote abzuladen.

Leipzig, den 27. Juni 1895.

Ic. 310. Des Rathes der Stadt Leipzig.
Straßenbaudéputation.

Senilleton.

Haus Hardenberg.

21) Roman von Ernst von Waldow.
Rathaus befindet.
(Hörtheater.)

Der Kammerherr blieb stumm. Siegfried's Größen hatte ihn bestellt gemacht, er wußte nicht, wie weit Waldow's Mitteilungen gegangen seien, denn er bewies keine kleinen Augenblitze, das trocknete gegebenen Versprechen das lange Wäddeln glaubhaft habe.

„Haben Sie mich verstanden?“ fragte Siegfried, blickend vor Bern. „Sie sollen mir Freundschaft geben und das gleich, fest hantete der Oberst, ihr Oberst, das Duell verhindern. Behalten Sie die Waffen — wir brauchen nicht erk. Secundanten —, drücken wohl, wie ich weiß, ein Auge, nur eines von uns beiden wird lebend dies Zimmer verlassen. Ihr Diener wird bald juridisch sein, seine Hölfe genügt vor dem Hause.“

„Ich schlage mich nicht mit Ihnen!“

„Ach, ich weiß doch, daß Sie ein Feigling sind, aber so eifersüchtig Sie mir nicht, ich werde Sie jüngster, wie ein Punkt gewünscht zu werden verdient — mit der Reitkutsche! Das bringt das obige Blut doch wieder in Wallung.“

Der Kammerherr ließ einen Wutschlag aus und machte eine hastige Bewegung, als wollte er sich auf seinen Gegner stürzen. Dann schwang er sich, ein Bild des Hasses zustande aus seinen kleinen Augen, ein triumphierendes Gesicht umfasste seine kleinen Lippen und er sagte mit eisiger Stimme:

„Sie lächeln sich schon wieder. Ich schlage mich nicht mit Ihnen, weil ich keinen Platz besitze — sondern weil Sie nicht sehr satisfaçtionsfähig sind. Beidenan v. Erdas — Ihr Oberst steht in seit drei Tagen.“

„Dann kann ich nicht.“ Mit einem einzigen Satz stand Siegfried neben ihm und hatte ihn an der Brust gepackt.

Die scharfste Rührung begann, hinter den beiden Männer sprach ein Stoß, aus das Geräusch ihres rückschnellen Rückens sich verabschiedete.

Siegfried, doch und solant gewusst, war dem Kammerherren vielleicht an prächtiger Waffe überlegen, doch bedachte die lange Stunde in seinen Berechnungen, während starrt,

gerade was derlei Leibesübungen betraf, sich früher auf dem Lande gefüllt hatte.

Während nun der junge Offizier von dem Streben geleitet war, den Gegner kampfunsicher zu machen, hatte Kurt keine andere Absicht, als so schnell als möglich den Rückzug zu bewerkstelligen.

Deshalb suchte er auch unbemerkt, immer zurückweisend, sich vor den scharfsinnigen Siegfried's zu schützen, während er das Augenlicht des Gegners zu schämen, dessen Augen des Demos rot glühte hatte.

Dieses Vertheidigungssystem war von Erfolg gekrönt. Schon war er Kurt gelungen, die Tapetenbücher in den Rücken zu bekommen, als Siegfried seine Ahdheit durchschaut.

Wih drang er auf ihn ein und sah mit der Rechten nach dem Hals des Gegners, die seidene Kravatte desselben zumindestenscheinend und ihn wütend.

Rödelnd taumelte der Angreifenecke zurück, doch die Vertheidigung verdoppelte seine Kräfte, es gelang ihm, sich von Siegfried's Faust frei zu machen und den Angriff zu parieren.

Wih zwei Sprünge war er in dem angrenzenden Schlaipimmer und wollte eben aus diesem auf den Corridor eilen, als Siegfried ihm zuschrie:

„Steh' Schurke, oder ich schicke Dich nieder wie einen tollen Hund!“

Von Schrein gekämpft, wandte sich Kurt um und starnte den jungen Offizier an, der wie ein wilder Fuchs erregend aussah.

Das blaue Gesicht durch rote Fleide verunstaltet, mit verzerrtem Haar, die Augen förmlich herausgeworfen, die Zähne verzerrt, mit leuchtender Brust, den Revolver in der Rechten vorsichtig gestreckt, so stand Siegfried da, von einem Dämon der Rache.

Jaunammondauernd wandte der Kammerherr den Blick ab und versetzte fiel auf die bald offen scheinende Thür des Speisezimmers, welche ihm ganz nah war.

„Sie lächeln sich schon wieder. Ich schlage mich nicht mit Ihnen, weil ich keinen Platz besitze — sondern weil Sie nicht sehr satisfaçtionsfähig sind. Beidenan v. Erdas — Ihr Oberst steht in seit drei Tagen.“

„Dann kann ich nicht.“ Mit einem einzigen Satz stand Siegfried neben ihm und hatte ihn an der Brust gepackt.

Die scharfste Rührung begann, hinter den beiden Männer sprach ein Stoß, aus das Geräusch ihres rückschnellen Rückens sich verabschiedete.

Siegfried, doch und solant gewusst, war dem Kammerherren vielleicht an prächtiger Waffe überlegen, doch bedachte die lange Stunde in seinen Berechnungen, während starrt,

gerade was derlei Leibesübungen betraf, sich früher auf dem Lande gefüllt hatte.

Die scharfste Rührung begann, hinter den beiden Männer sprach ein Stoß, aus das Geräusch ihres rückschnellen Rückens sich verabschiedete.

Siegfried ließ die Hand mit der Waffe langsam sinken,

so soon man die Auslösung des französischen Kriegsministers nur als beabsichtigte Ausbildung eines belästigenden Missbrauchs, oder aber als offensichtliches Eingeständnis eigener Kriegslust ansieht. Nun hatte der ministerielle „Tempo“ unmittelbar vor der Rede Burckhardt's erklungen:

„Bei verschiedenen Seiten wird angeklagt, daß alle oder ein Theil der Abmachungen, die zwischen Frankreich und Russland bestehen könnten, so öffentlich werden müssten. Wie dieses unterste Viertel, gegen welche Mitteilungen auf der Hut zu sein. Wenn es mit lange und hohe Zeitungen auf der Hut zu sein. Wenn es mit lange und hohe Zeitungen auf der Hut zu sein. Wenn es mit lange und hohe Zeitungen auf der Hut zu sein.“

Bevor man von der Rede des Ministers etwas zuhört, möchte man diese Erklärung des „Tempo“ als einen Beweis dafür ansehen zu dürfen, daß französische oder sowjetische Abmachungen zwischen Frankreich und Russland nicht existieren und deshalb auch nicht mitgeteilt werden können. Durch die Worte des französischen Kriegsministers ist aber eine andere Deutung möglich geworden, die nämlich: die bestehenden Abmachungen, aber sie müssen geheim gehalten werden, bis die Welt durch Thaten überzeugt werden kann.

Gezeigt aber auch, diese Deutung wäre falsch — und das ist das Wahnsinnste —, so bleibt nur die andere Annahme übrig, der französische Kriegsminister habe den Friedensvertrag mit dem deutschen Kaiser, wie der übrigen Regenten, die in gleichem Sinne sich geäußert haben, zweckentgegengesetzt wollen. Das ist es, wie die „Voss. Sig.“ entzückend annimmt, nur „verhauen“, das heißt, im Gelag dienten gesagt habe, um die Verantwortung des Friedensvertrages zu bringen.

Bevor man von der Rede des Ministers etwas zuhört, möchte man diese Erklärung des „Tempo“ als einen Beweis dafür ansehen zu dürfen, daß französische oder sowjetische Abmachungen zwischen Frankreich und Russland nicht existieren und deshalb auch nicht mitgeteilt werden können. Durch die Worte des französischen Kriegsministers ist aber eine andere Deutung möglich geworden, die nämlich:

die bestehenden Abmachungen, aber sie müssen geheim gehalten werden, bis die Welt durch Thaten überzeugt werden kann.

Das Volk, welches von französischen Eltern unseres Deutschen Staates in Kiel und ganz besonders unseren Torpedoboote gekämpft worden ist, findet den interessantesten Ausdruck im „Journal des Débats“, dem ein Berichterstatter schreibt: Als die Panzer- und Schlachtschiffe in sehr guter Einhaltung des Abstandes von einander in den Hafen zurückkehren, folgen ihnen zwei Torpedobooten. Das waren fürem ein ganz außerordentliches Schauspiel. Jede Division sieht sich ausreichend erheitert, ein leichterungsverdächtiges

Wort von so überwiegender Bedeutung zurückzunehmen oder bis zur Bedeutungslosigkeit abzuschütteln. Herr Burckhardt hat das nicht getan, obgleich er nach der Meinung des Kriegsministers gefragt und dadurch an seine Verantwortlichkeit erinnert wurde. Er hat erklärt, er habe die Weltlage kennzeichnen wollen; er hat also zweitens eigene Kriegsleitungsfähigkeit bewiesen, indem er die Worte des französischen Kriegsministers als einen Beweis dafür ansehen zu dürfen, daß französische oder sowjetische Abmachungen zwischen Frankreich und Russland nicht existieren und deshalb auch nicht mitgeteilt werden können. Durch die Worte des französischen Kriegsministers ist aber eine andere Deutung möglich geworden, die nämlich:

die bestehenden Abmachungen, aber sie müssen geheim gehalten werden, bis die Welt durch Thaten überzeugt werden kann.

Das Volk, welches von französischen Eltern unseres Deutschen Staates in Kiel und ganz besonders unseren Torpedoboote gekämpft worden ist, findet den interessantesten Ausdruck im „Journal des Débats“, dem ein Berichterstatter schreibt: Als die Panzer- und Schlachtschiffe in sehr guter Einhaltung des Abstandes von einander in den Hafen zurückkehren, folgen ihnen zwei Torpedobooten. Das waren fürem ein ganz außerordentliches Schauspiel. Jede Division sieht sich ausreichend erheitert, ein leichterungsverdächtiges

Wort von so überwiegender Bedeutung zurückzunehmen oder bis zur Bedeutungslosigkeit abzuschütteln. Herr Burckhardt hat das nicht getan, obgleich er nach der Meinung des Kriegsministers gefragt und dadurch an seine Verantwortlichkeit erinnert wurde. Er hat erklärt, er habe die Weltlage kennzeichnen wollen; er hat also zweitens eigene Kriegsleitungsfähigkeit bewiesen, indem er die Worte des französischen Kriegsministers als einen Beweis dafür ansehen zu dürfen, daß französische oder sowjetische Abmachungen zwischen Frankreich und Russland nicht existieren und deshalb auch nicht mitgeteilt werden können. Durch die Worte des französischen Kriegsministers ist aber eine andere Deutung möglich geworden, die nämlich:

die bestehenden Abmachungen, aber sie müssen geheim gehalten werden, bis die Welt durch Thaten überzeugt werden kann.

Das Volk, welches von französischen Eltern unseres Deutschen Staates in Kiel und ganz besonders unseren Torpedoboote gekämpft worden ist, findet den interessantesten Ausdruck im „Journal des Débats“, dem ein Berichterstatter schreibt: Als die Panzer- und Schlachtschiffe in sehr guter Einhaltung des Abstandes von einander in den Hafen zurückkehren, folgen ihnen zwei Torpedobooten. Das waren fürem ein ganz außerordentliches Schauspiel. Jede Division sieht sich ausreichend erheitert, ein leichterungsverdächtiges

Wort von so überwiegender Bedeutung zurückzunehmen oder bis zur Bedeutungslosigkeit abzuschütteln. Herr Burckhardt hat das nicht getan, obgleich er nach der Meinung des Kriegsministers gefragt und dadurch an seine Verantwortlichkeit erinnert wurde. Er hat erklärt, er habe die Weltlage kennzeichnen wollen; er hat also zweitens eigene Kriegsleitungsfähigkeit bewiesen, indem er die Worte des französischen Kriegsministers als einen Beweis dafür ansehen zu dürfen, daß französische oder sowjetische Abmachungen zwischen Frankreich und Russland nicht existieren und deshalb auch nicht mitgeteilt werden können. Durch die Worte des französischen Kriegsministers ist aber eine andere Deutung möglich geworden, die nämlich:

die bestehenden Abmachungen, aber sie müssen geheim gehalten werden, bis die Welt durch Thaten überzeugt werden kann.

Das Volk, welches von französischen Eltern unseres Deutschen Staates in Kiel und ganz besonders unseren Torpedoboote gekämpft worden ist, findet den interessantesten Ausdruck im „Journal des Débats“, dem ein Berichterstatter schreibt: Als die Panzer- und Schlachtschiffe in sehr guter Einhaltung des Abstandes von einander in den Hafen zurückkehren, folgen ihnen zwei Torpedobooten. Das waren fürem ein ganz außerordentliches Schauspiel. Jede Division sieht sich ausreichend erheitert, ein leichterungsverdächtiges

Wort von so überwiegender Bedeutung zurückzunehmen oder bis zur Bedeutungslosigkeit abzuschütteln. Herr Burckhardt hat das nicht getan, obgleich er nach der Meinung des Kriegsministers gefragt und dadurch an seine Verantwortlichkeit erinnert wurde. Er hat erklärt, er habe die Weltlage kennzeichnen wollen; er hat also zweitens eigene Kriegsleitungsfähigkeit bewiesen, indem er die Worte des französischen Kriegsministers als einen Beweis dafür ansehen zu dürfen, daß französische oder sowjetische Abmachungen zwischen Frankreich und Russland nicht existieren und deshalb auch nicht mitgeteilt werden können. Durch die Worte des französischen Kriegsministers ist aber eine andere Deutung möglich geworden, die nämlich:

die bestehenden Abmachungen, aber sie müssen geheim gehalten werden, bis die Welt durch Thaten überzeugt werden kann.

Das Volk, welches von französischen Eltern unseres Deutschen Staates in Kiel und ganz besonders unseren Torpedoboote gekämpft worden ist, findet den interessantesten Ausdruck im „Journal des Débats“, dem ein Berichterstatter schreibt: Als die Panzer- und Schlachtschiffe in sehr guter Einhaltung des Abstandes von einander in den Hafen zurückkehren, folgen ihnen zwei Torpedobooten. Das waren fürem ein ganz außerordentliches Schauspiel. Jede Division sieht sich ausreichend erheitert, ein leichterungsverdächtiges

Wort von so überwiegender Bedeutung zurückzunehmen oder bis zur Bedeutungslosigkeit abzuschütteln. Herr Burckhardt hat das nicht getan, obgleich er nach der Meinung des Kriegsministers gefragt und dadurch an seine Verantwortlichkeit erinnert wurde. Er hat erklärt, er habe die Weltlage kennzeichnen wollen; er hat also zweitens eigene Kriegsleitungsfähigkeit bewiesen, indem er die Worte des französischen Kriegsministers als einen Beweis dafür

gab hier Platz zu lernen; und man konnte gute Studien machen. So der französische Berichterstatter. Was die Täglichkeit unseres Torpedobeschaffens betrifft, so erklärte schon vor einigen Jahren ein englischer Admiral bei den Mandatarien in Schleswig, daß keine andere Marine auf dem Gebiete des Torpedowesens an die unsrige heranreiche, und daß er nirgends eine solche Schnelligkeit, Gewandtheit und Sicherheit der Torpedoboote gesehen habe wie in Deutschland.

Dieser Tage wird die amtliche Liste der neuverwählten Mitglieder des ungarischen Magnatenhauses erscheinen. Es steht nunmehr fest, daß vorläufig nur vier Personen erwartet werden, und zwar wird, wie schon mitgetheilt, der Großenfürstlicher v. Nagy in den ungarnischen Großstaat erhoben, während der Reichstagsabgeordnete Ladislaus v. Solymossy, das Magnatenhausmitglied Sigmund v. Bohm und der Offizier Joseph v. Zest die ungarische Freiherrenwürde mit Sig und Stimme im Oberhause erhalten. Diese Erkrönung bedeutet eigentlich einen Zusatz von sieben Stimmen für die liberale Partei des Magnatenhauses, da der Reichstagsabgeordnete Ladislaus von Solymossy drei großjährige Söhne besitzt, die alle weit mehr als die gleichzeitig vorgeschriebene Grundrente bezahlen und daher auch für sich die Einderaufzettelung schreiben für das Magnatenhaus erhalten werden. Unter den Söhnen Solymossy's alpniert allerdings auf das vom Vater vertretene Mandat für das Abgeordnetenhaus. Die übrigen sechs genannten Persönlichkeiten sollen erst im Herbst beim zweiten Herbstschluß die Standes-Erhöhung erhalten. Graf Ferdinand Zichy hat in seinem Stuhlwrenzburger Heimatland wieder einen Artikel erschrieben lassen, in welchem er seine Partei nunmehr zur Fortsetzung des Kampfes ermuntert, und da er selbst an den Kampf um die kirchenpolitischen Gefechte nicht mehr recht zu glauben scheint, baraukt er die Maffen mit der Erfindung, daß das kirchenpolitische Programm des Ministeriums noch nicht erschöpft sei, daß vielmehr sich die Konfession der Kirchengerüte und die Ausweitung der konfessionellen Schulen in diesem Programm aufgenommen würden. Man sieht also, daß der Hüter des Ultramontanismus bereits zu solchen Phantasien seine Lustigkeit nehmen muß, um die in Verantwortung gerathenen Reichen seiner Anhänger wieder ordnen zu können. Die Nachricht von der Erkrönung ehrbarer Herrs hat speziell in den Kreisen der ultramontanen Magnaten nicht geringe Konsternierung hervorgerufen. Man verfüllt dieselbe, aber sehr durchdringlich, mit gesellschaftlicher Medien gegen die neuen Standesgenossen. Alle Blätter legen der Erkrönung ehrbarer Herrs groÙe politische Bedeutung bei. Man meint, es wolle sich ein gründliches Umsturz des Stimmverhältnisses im Oberhause zu Gunsten der Regierung. Von unterrichteter Seite wird mitgetheilt, daß diese Erkrönungen nicht im direkten Hindin auf die kirchenpolitischen Gefechte erfolgen; es sei jedoch zweifellos, daß diese Erkrönungen die Regierung bei den im Herbst bevorstehenden Verhandlungen über die kirchenpolitischen Gefechte im Oberhause zu Gunsten kommen werden.

Zwischen Frankreich und Brasilien ist ein Grenzstreit ausgetragen, der schon einige Dörfer gefolgt hat. Nach einer brasilianischen Quelle verbüßt sich die Sache folgendermaßen: Zwischen Brasilien und französischen Guiana besteht ein neutrales Gebiet, das aber von den Franzosen für sich in Anspruch genommen wird. Am 15. Mai erschien an der Insel Anna, den südlichen Punkte des streitigen Gebietes, auf der Höhe der Bucht von Recife, das französische Kriegsschiff "Bengali" und landete 400 Mann unter dem Kommandanten Vautier. Der "Chef" des Ortes, Vieira Cabral, trat ihnen entgegen, Vautier erklärte ihm für verhaftet, Cabral widerlegte sich und es kam zum Kampfe zwischen den Franzosen und den Franzosen. Cabral, dessen umfangen und hingegen Vorgehen bald an dem Blutverschrechen waschrischen wird, fiel, während der Chef und der Adjutant getötet wurden. Die Franzosen ziehen nun über die Landstraße nach Anna über, plündern, räumen, zerstören und töten. Ein vier Männer schleppten sie gelangt mit sich nach Anna, nahmen auf der Rückfahrt nach Cayenne auch in Guiana Salorne ein paar Gefangene mit. Zur Erfüllung des Grenzvertrages sei folgendes erinnert. Den Friedensvertrag von Utrecht bestimmt der Opernfluss zur Grenze zwischen französischen Guiana und Brasilien. Die Franzosen aber erachten den Amazonas als den südlichen Nebenarm des Opernflusses und wollen die Grenze bis zum Amazonas verlaufen. Am 34.—40. August 1862 kam eine neue Übereinkunft zwischen Frankreich und Brasilien zu Stande, in der es heißt: „So lange der Streit über das Gebiet von Marica nicht fraudhaft beendet ist, kommen beide Mächte dorthin über, daß die Verbrecher aus diesem Gebiet, seien sie vor den Gerichten von Cayenne, seien sie vor die brasilianischen Gerichte gestellt, sich

nicht auf die unentbehrliche Dienstfrage klagen dürfen, um die Unabhängigkeit des Gerichtes zu befreien, und im gemeinsamen Interesse der Ordnung und Sicherheit sind beide Mächte einverstanden, gegenseitig nicht hinder zu wollen, daß die Verbrecher aus dem freien Gebiet, die vor ein brasilianisches oder ein französisches Gericht gestellt sind, von dem einen oder dem anderen abgeführt werden, etwa daß hierdurch der Lösung der schwierigen Grenzfrage vorgegriffen wird.“ Das freie Gebiet ist also heute noch anerkannt neutral.

Die bevorstehende Eröffnung eines deutschen Reichsabdes nach Marocco zeigt, wie wohlgegründet die Mitteilungen über den wahren Stand der öffentlichen Verhältnisse jenes Landes waren. Sie zeigt ferner, daß man in unserem Südostlichen Amt auch nicht das Vertrauen zu einer in absehbarer Zeit zu gewährleistende Sicherung der Lage in Marocco hat, welche es dem Sultan, der persönlich wohl den besten Willen hat, ihm aber keinen Respekt zu verschaffen vermöge, ermöglichte würde, daß dem deutschen Handelsangebot eine Gewaltungsregierung nötig ist, um die einzelnheitsreiche Regierung zur Gewährung solchen Schutzes für jetzt wichtiger Standorte zu gewinnen. Man sieht nunmehr, daß vorläufig nur vier Reichsangehörige tatsächlich zu leisten. Vierzig Abwarten aber würde das Risiko mit sich bringen, daß die Piraten und sonstige unentbehrliche Elemente aus dem Unterhafen von schweren Wagnissen den Sultan ziehen, sich gegen deutsche Unterhafenanlagen als Mögliche ungefähr herausnehmen zu dürfen. Die in Marocco engagierten deutschen Handelsinteressen erfordern dringend, daß Leben und Besitz der dort sich aufzubauenden Reichsangehörigen gegen Vergewaltigung geschützt werden, und da die einzelnheitsreiche Regierung zur Gewährung solchen Schutzes für jetzt wichtige Standorte zu gewinnen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann als „Dienner“ auf Reichsun Kosten eingeschüchtert wird... Das ist bei der ganzen Sache besonders zu beachten, daß die Kosten für den Unterhalt des reichen Herrn Köbler, den Herrn Zimmermann auf Stelle eines „Dieners“ einen Verteidigungsstab, der sich im Besitz einer halben Milliarde befinden soll, zu den Reichtümern mitgenommen hat. Wir haben das gethan, weil es uns ein unerlässlicher, eines Verteidigungskreises wahrhafte Widerstand zu sein scheint, wenn ein reicher Mann

Franz-Vertrieb-Institut.

Gefücht und gefunden.

Kreis und quer	
Heil unter	
Bin ich längst geladen.	
Um ein Kind	
Für den Heil	
Wollt mir zu laufen.	
Endlich sind	
Die Gewand	
Von seinem König 15 —	
Nicht in Wien, nicht Berlin,	
Sondern bloß im Magazin	
"Gold'n'ne Steuerabrechnung".	
Um mit wahrer großer Freude zu thunen, offerte zu ermächtigen Preise:	
Herren-Anzüge	früher 8—10, jetzt von 6½ Pf. Markt an.
Herren-Anzüge	14—20, 15
Herren-Anzüge	21—25, 15
Herren-Anzüge	26—34, 20
Herren-Anzüge	35—45, 25
Herren-Paletots	8—15, 7
Herren-Paletots	14—20, 10
Herren-Paletots	21—40, 15
Herren-Pel-Mantel	10—30, 8
Herren-Jackets	2—7, 1½
Herren-Jackets	8—15, 1½
Herren-Hosen	21—5, 1½
Herren-Hosen	6—10, 4½
Herren-Hosen	11—18, 4½
Burschen-Anzüge	5—10, 4½
Burschen-Anzüge	11—24, 4½
Knaben-Anzüge	21—5, 1½
Knaben-Anzüge	6—9, 4½
Knaben-Anzüge	10—15, 7½

Füchte zu Seinen Jodit wir Anfang in großer Auswahl.

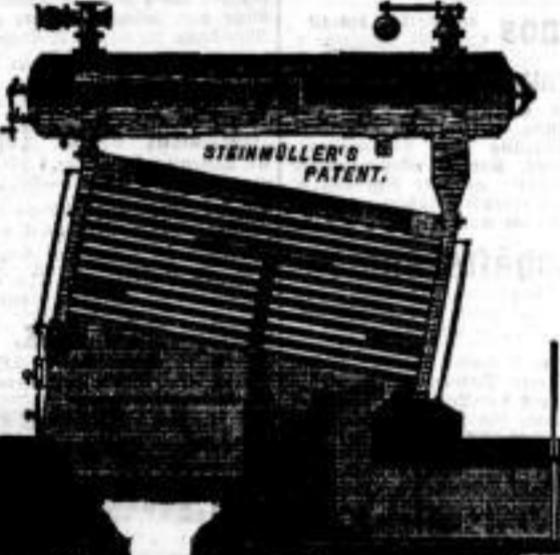
Größe, billige und reicher Einlaufquelle.

Georg Simon zur

"Golden 24"

1. Etage, 24 Grimmaische Strasse 24, 1. Etage.

Feste Preise.

Steinmüller-Kessel.

Referenzen über 20 jährige Betriebshauer.

Es wurden u. a. für verschiedene Firmen Kesseln von 2000 bis über 15000 Quadratmeter Fläche ausgeführt.
Concession für Großbritannien und Irland: Galloway's Limited, Manchester;
für Niedersachsen: Bormann, Swedes & Co., Worbach;
für Ungarn: Josef Eisele, Budapest.

L. & C. Steinmüller, Gummersbach (Rheinpreußen).
Größte Röhrendampfmaschinenfabrik Deutschland.
Gegründet 1874.

Höhere Kunst erhält Herr Carl Lux, Leipzig-Schloss, Brühlstraße 5.

Einen großen Posten

Bettdecken, weiss und bunt,
Steppdecken, **Tischdecken**,
Kleiderlatten, **Damen-** und **Kinderschrüzen**,
Gardinen, weiss und orème,
baumwoll. Hemdenflanelle,
Handtücher und **Tischzunge**

Alle ist zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

Markt 6. **Ernst Thiele.** Markt 6.**J. Schneider & Co.**

Speditions- und Kohlen-Geschäft,
Ritterstraße 19.

Aleinvertreter der Rositzer Braunkohlenwerke, A.G.

aus wiederholte mit ersten Preisen geträumt

Rositzer Brikets, Marke „Rositz“

Geisnitzer Steinkohlen-Brikets,
heute Preis für Steinkohlen jeder Art.

Vorzügliche Stein- und Braunkohlen
zu billigen Zusatzpreisen nach Sonstige preiswert und reiche Lieferung.
Kohlenbedeckung: Neuherr Tannhauser Str. 13.

Salmon & Paul Lüder in Dresden.

lebe's Nahrungsmittel (Liebig'sche Suppe)

bietet im "Siegler" abwechselnd, unterscheidet, der Waffelnmisch entspreende,
regelmäßige Qualitätsprüfung bei Singling'sche Fabrik. Daraus werden
Qualitätsprodukte aus der neuen Reihe, wie von Rosalie zu Familie, in
ausserordentlichem Maße, die Erhaltung weiterer Kreise erzielen.

Cafe-Mahlzeiten in den Apotheken.

Wir möchten billigste in besten Ware direkt ab Werk oder frei Geleg
resp. Hof.**Westfälische Anthracit-Kohlen** — Fertigabgaben —
staubfrei, wenig Rückstand hinterlassen und enthalten als
vorzüglichste Karke anerkennet;**Westfäl. gebrochene Kohle** — Kokerel Schuls, Buchum
für Centralheizungsanlagen,

sowie alle Sorten

Stein- u. Braunkohlen, Brikets u. Gaskohle

für Hausbrand und Fabrikbedarf.

Bereits frühzeitig als andere Jahre sind Preiserhöhungen in Aussicht, weshalb wir um recht baldigen Bezug des Winterbedarfs bitten.

C. Hoffmann-Ebeling & Co.,
Leipzig, Emilienstraße 21. — Fernsprecher IV, 3302.
Besuchs durch Städtereiseende und Agenten unterlassen wir.**Ed. Roscher Nachf. M. Pickert**

Fürstenstrasse 10 — Fernsprecher IV, 3302.

empfiehlt hier das:

Rheiner Mineralbrunnen, natürlich, frisch, Tiefenquelle I. Rauch, mild, erfrischend,
in ½, 1½ und 2½ Liter-Glocken, ½, 1½ Liter-Flaschen

25, 40, 4½ und 5 Liter-Glocken.

Dörriger Quellenbrunnen ½ Liter-Glocke 15 4½ und 5 Liter.

Seitlicher Säuerbrunnen ½ Liter-Glocke 8 4½ und 5 Liter.

Gesättigter Apfelwein, vergoren, gewürzt, ½ Liter-Glocke 35 4½ und 5 Liter.

Bei größerem Bedarf Versandkosten.

Jurgens-Prinzen's Holländische Nahrungsm.

ist der frische und schmackhafte Preis für Nahrungsm. Kommt im Geschmack und Geschmack, prima Wolldecke vollständig gleich und ist bei Weitem den sogenannten II. und III. Sorten dieser vorgezogen, auch zum Soßen, Braten und Kochen viel eigneter und schmackhafter als letztere. Jede Qualität prägt und behauptet den Vortheile, verlangt aber eindeutig:

Crème-Margarine von Jurgens-Prinzen.

Niedlich in jedem Butter-, Colonial-, Producent- und Materialwaren-Geschäft.

Crème-Margarine

ist der frische und schmackhafte Preis für Nahrungsm. Kommt im Geschmack und Geschmack, prima Wolldecke vollständig gleich und ist bei Weitem den sogenannten II. und III. Sorten dieser vorgezogen, auch zum Soßen, Braten und Kochen viel eigneter und schmackhafter als letztere. Jede Qualität prägt und behauptet den Vortheile, verlangt aber eindeutig:

Dr. med. Theinhardt's

lösliche Hygiene

Kindernahrung

Büche 4 250 z. 2.

Concentriert Milch- u. Butter-Gehalt, mit dem frischen älteren Milch, um die Qualität der Frischmilch, am beliebtesten zu einem vollwertigen Trank der Muttermilch zu erhalten. Wohlgeschmack von den Kindern sehr geschätzt.

In den Apotheken, Drogerien und Colonialwaren-Geschäften täglich.

Haupt-Niederlage: Eduard Bräde, Plagwitzer Str. 9, Leipzig.

Sterilisierte Prof. Gärtner'sche Fettmilch,

ein der Muttermilch gleiches Product aus Rüttelmilch, enthaltend die nötigsten Fette der Milch und Verdauung des inneren Verdauungskörpers.

Für Kinder, besonders für Kinder mit schwierigem Magen oder Leber, die an Durchfall und böhmigem Schreiten leiden, ganz besonders zu empfehlen, da in vielen Fällen bereits mit guten Erfolg erprobt. Die Herstellung und der Verkauf ist Herr Max Töpfer, Unterländer Poststraße, S.-E., für die hiesige Gegend überzeugt.

Herr Stolze trägt die grösst gründliche Schule mit dem Namen von den Gründern, Herrn Prof. Dr. Gärtner in Wien, wenn diesbezüglich nichts ist, da nur hierdurch die Qualität des Verkaufs geprägt wird.

Man beachte die Gebrauchsanweisung.

Verkaufsstellen:

Neue Bären-Apotheke, halbe Str. 12.

Baudenker'sche Apotheke, Naschauer-Stein 27.

Reichard, Albin, 2. Stock, Naschauer-Str. 25.

Riedrich, Paul, Naschauer-Str. 12.

Sophien-Apotheke, Naschauer-Str. 65.

Das Nestle'sche Kindermehl wird seit 25 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste und weit verbreitete Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

Nestle's Kinder-Nahrung enthält die beste Schweizermilch.

Nestle's Kinder-Nahrung ist sehr leicht verdaulich.

Nestle's Kinder-Nahrung verhindert Krebsen, Narben.

Nestle's Kinder-Nahrung ist ein diätetischer Heilmittel.

Nestle's Kinder-Nahrung erleichtert das Entzünden.

Nestle's Kinder-Nahrung wird von den Kindern sehr gern genommen.

Nestle's Kinder-Nahrung ist schnell und leicht zu bereiten.

Nestle's Kinder-Nahrung ist während der heißen Jahreszeit, in der jede Milch leicht in Gärung übergeht, ein unentbehrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Verkauf im Apotheken und Droguen-Händlern.

Hauptdepot für Sachsen und die sächsischen Herzogthümer bei Herrn R. H. Paulcke, Leipzig.

Ein Engländer erhält engl. deutsche Schreibschrift.

Rackow, Grimmische Str. 13.

Ritterstr. 10. Ritterstr. 12. Ritterstr. 14.

Ritterstr. 16. Ritterstr. 18. Ritterstr. 20.

Ritterstr. 22. Ritterstr. 24. Ritterstr. 26. Ritterstr. 28. Ritterstr. 30.

Ritterstr. 32. Ritterstr. 34. Ritterstr. 36. Ritterstr. 38. Ritterstr. 40. Ritterstr. 42. Ritterstr. 44. Ritterstr. 46. Ritterstr. 48. Ritterstr. 50. Ritterstr. 52. Ritterstr. 54. Ritterstr. 56. Ritterstr. 58. Ritterstr. 60. Ritterstr. 62. Ritterstr. 64. Ritterstr. 66. Ritterstr. 68. Ritterstr. 70. Ritterstr. 72. Ritterstr. 74. Ritterstr. 76. Ritterstr. 78. Ritterstr. 80. Ritterstr. 82. Ritterstr. 84. Ritterstr. 86. Ritterstr. 88. Ritterstr. 90. Ritterstr. 92. Ritterstr. 94. Ritterstr. 96. Ritterstr. 98. Ritterstr. 100. Ritterstr. 102. Ritterstr. 104. Ritterstr. 106. Ritterstr. 108. Ritterstr. 110. Ritterstr. 112. Ritterstr. 114. Ritterstr. 116. Ritterstr. 118. Ritterstr. 120. Ritterstr. 122. Ritterstr. 124. Ritterstr. 126. Ritterstr. 128. Ritterstr. 130. Ritterstr. 132. Ritterstr. 134. Ritterstr. 136. Ritterstr. 138. Ritterstr. 140. Ritterstr. 142. Ritterstr. 144. Ritterstr. 146. Ritterstr. 148. Ritterstr. 150. Ritterstr. 152. Ritterstr. 154. Ritterstr. 156. Ritterstr. 158. Ritterstr. 160. Ritterstr. 162. Ritterstr. 164. Ritterstr. 166. Ritterstr. 168. Ritterstr. 170. Ritterstr. 172. Ritterstr. 174. Ritterstr. 176. Ritterstr. 178. Ritterstr. 180. Ritterstr. 182. Ritterstr. 184. Ritterstr. 186. Ritterstr. 188. Ritterstr. 190. Ritterstr. 192. Ritterstr. 194. Ritterstr. 196. Ritterstr. 198. Ritterstr. 200. Ritterstr. 202. Ritterstr. 204. Ritterstr. 206. Ritterstr. 208. Ritterstr. 210. Ritterstr. 212. Ritterstr. 214. Ritterstr. 216. Ritterstr. 218. Ritterstr. 220. Ritterstr. 222. Ritterstr. 224. Ritterstr. 226. Ritterstr. 228. Ritterstr. 230. Ritterstr. 232. Ritterstr. 234. Ritterstr. 236. Ritterstr. 238. Ritterstr. 240. Ritterstr. 242. Ritterstr. 244. Ritterstr. 246. Ritterstr. 248. Ritterstr. 250. Ritterstr. 252. Ritterstr. 254. Ritterstr. 256. Ritterstr. 258. Ritterstr. 260. Ritterstr. 262. Ritterstr. 264. Ritterstr. 266. Ritterstr. 268. Ritterstr. 270. Ritterstr. 272. Ritterstr. 274. Ritterstr. 276. Ritterstr. 278. Ritterstr. 280. Ritterstr. 282. Ritterstr. 284. Ritterstr. 286. Ritterstr. 288. Ritterstr. 290. Ritterstr. 292. Ritterstr. 294. Ritterstr. 296. Ritterstr. 298. Ritterstr. 300. Ritterstr. 302. Ritterstr. 304. Ritterstr. 306. Ritterstr. 308. Ritterstr. 310. Ritterstr. 312. Ritterstr. 314. Ritterstr. 316. Ritterstr. 318. Ritterstr. 320. Ritterstr. 322. Ritterstr. 324. Ritterstr. 326. Ritterstr. 328. Ritterstr. 330. Ritterstr. 332. Ritterstr. 334. Ritterstr. 336. Ritterstr. 338. Ritterstr. 340. Ritterstr. 342. Ritterstr. 344. Ritterstr. 346. Ritterstr. 348. Ritterstr. 350. Ritterstr. 352. Ritterstr. 354. Ritterstr. 356. Ritterstr. 358. Ritterstr. 360. Ritterstr. 362. Ritterstr. 364. Ritterstr. 366. Ritterstr. 368. Ritterstr. 370. Ritterstr. 372. Ritterstr. 374. Ritterstr. 376. Ritterstr. 378. Ritterstr. 380. Ritterstr. 382. Ritterstr. 384. Ritterstr. 386. Ritterstr. 388. Ritterstr. 390. Ritterstr. 392. Ritterstr. 394. Ritterstr. 396. Ritterstr. 398. Ritterstr. 400. Ritterstr. 402. Ritterstr. 404. Ritterstr. 406. Ritterstr. 408. Ritterstr. 410. Ritterstr. 412. Ritterstr. 414. Ritterstr. 416. Ritterstr. 418. Ritterstr. 420. Ritterstr. 422. Ritterstr. 424. Ritterstr. 426. Ritterstr. 428. Ritterstr. 430. Ritterstr. 432. Ritterstr. 4

ben. Elsch's N. le. G. "Bierbrau" 1. Gru. W. Hirschfeld's S. le. G. "Weiß" 2. Gru. Weischel's S. le. G. "Galatian" 3. Tot. 16. Preis 60. 34. fünf Preise liegen.

6. Herrenkneuer Jagd-Meisters. Preisgeld 1800. A. Hundius. Internationales Herren-Meisters. Distanz 4500 m. Gru. B. Königsmund's a. G.-G. "Gaudiolit" 1. Gru. B. G. Schleser's 4. br. G. "Molteur" 2. Gru. W. Schneiders 6. Gru. G. "Wohlgemuth" 3. Totalpreis: 13. Preis: 30. 60. Fünf Preise liegen.

6. Preis von Engelholz. Unionist-Preis 2000. A. Distanz 2000 m. Gru. B. Röbel's S. le. G. "Grauer" 1. Gru. von Gundelfingen's S. G. "Geist nicht" 2. Gru. W. Treffel's 4. Gru. G. "Caroline" 3. Totalpreis: 14. Preis: 60. 30. Fünf Preise liegen.

Nennen zu Tempio Port am 29. Juni.

The Victoria States of London. Distanz ca. 1800 m. Gru. R. W. Gräffel's G. "Toreador" 6. Preis 45 kg. 1. Gru. G. Danz's G. "Santerno" 4. 45 kg. 2. Gru. Hirschfeld's G. "Luzern" 3. 50 kg. 3. Gru. Sechs Preise liegen. — The Tempio Port Two Year Old Plate von 600 £ für Preisträger. Preis ca. 1000 m. Gru. G. Johnsen's G. "St. Pauli" 67, kg. 1. Gru. of Devonport's G. "Aigre" 20, kg. 2. Gru. G. "Wurst" 2. Totalpreis: 7. Drei Preise liegen.

* Was der "Sport-Welt": "St. Gallen" hatte am ersten Montag in Hannover drei Erfolge seiner Nachwuchs zu verzeichnen und zwei durch "Gondola", "Düsseldorfer" und "Sport". — Herr G. Gauß, der hiesige Universitäts-Stallmeister, der schon manches südländische Pferd aus England geholt hat, das dort neue Importations aus England gemacht. Das eine ist die alte Wallach "Universität", wie Ueber ein Goldener-Sohn, Geninner zweier Preußisch-Hessen in der letzten Winter-Saison. Das andere sind gut geprägte jüngere Pferde, der vierjährige "Weißer Wolf" von Gauß der mit der Blüte aus der St. Dame Blanche und der beschämte "Vogtmoor" von Altmann und der Span. — "St. Gallen" Gru. G. von Schieckharts' G. holt, in nach Hannover geschickt worden, wo er sich auch in der Ueberen Sprung-Schule auch noch im Herrenkneuer Jagdmessen engagiert findet. — Aus den Würth'schen Stall und nachdrücklich nach "Spirits" und "Hermelin" und Passauer geschickt worden, die Dreijährige für den Preis der Ehrenpreis, der Spannungspreis für das Dreihändler-Stallmeister. — "Sport" der Wiener Dresdner Sieger des Jahres 1892, ist vom Gauß G. Gaußmann auch für die nächste Drei-Jahrs-Saison wieder an die angestammte Vergangenheit gewichen, was ihm 1894 in Süder aufgeführt hatte. Nach einer Angabe des "Sport" beträgt der jährliche Aufwand 6000 £. — Rostock nun alle formalen bezüglich der Errichtung einer Rennbahn in Rostock erhält sind, schreibt, nach dem "Sport", die Stadtverwaltung erlaubt an die Ausführung des Baues. Die in Rostock vor der nächsten Wahlzeitlichen Möglichkeiten des kommunalen Ausbaus, Gru. Röbel und Baron Ketteler, haben wesentliche Besprechungen mit dem Stadtrath geplündert, so daß die öffentliche Ausschreibung für den Bau in den allerschnellsten Tagen erfolgen wird. Die Kosten der Ausbauarbeiten der Strecke und Brücke werden auf 92 000 £, die Kosten für die Bahnhofsstellungen auf 42 000 £ veranschlagt. Die Rennbahn soll bereits im Jahr 1895 eröffnet werden.

* Die Hamburger Jährlings-Auktion hat auch dieses Jahr einen sehr guten Erfolg zu verzeichnen gehabt, da die jährliche Menge, die unter den Händlern fanden, einen Gesamtwert von 2240 £ erreichten. Es entspricht das dem Durchschnitt von 5140 £ des vergangenen Jahrs. Gru. G. Haugler a. d. Meilen 17 000. A. Röbel: Gru. v. Gundelfingen; G. G. Gauß a. d. Rupin 14 000. A. Röbel: Trainer G. Seidl; Gru. G. von Gauß a. d. Gauß 7500. A. Röbel: Gru. G. Wende; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 6000. A. Röbel: Gru. G. Gundelfingen; Gru. G. v. Röbel a. d. Horst 6100. A. Röbel: Gru. G. Wende; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 4200. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 4100. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 3500. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 3000. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 2500. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 2000. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 1500. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 1000. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 500. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 200. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 100. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 50. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 20. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 10. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 5. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 2. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 1. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.5. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.2. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.1. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.05. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.02. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.01. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.001. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0001. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.00005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.00002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.00001. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.000005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.000002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.000001. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0000005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0000002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0000001. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.00000005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.00000002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.00000001. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.000000005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.000000002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.000000001. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0000000005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0000000002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0000000001. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.00000000005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.00000000002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.00000000001. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.000000000005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.000000000002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.000000000001. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0000000000005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0000000000002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0000000000001. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.00000000000005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.00000000000002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.00000000000001. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.000000000000005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.000000000000002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.000000000000001. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0000000000000005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0000000000000002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0000000000000001. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.00000000000000005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.00000000000000002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.00000000000000001. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.000000000000000005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.000000000000000002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.000000000000000001. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0000000000000000005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0000000000000000002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0000000000000000001. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.00000000000000000005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.00000000000000000002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.00000000000000000001. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.000000000000000000005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.000000000000000000002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.000000000000000000001. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0000000000000000000005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0000000000000000000002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0000000000000000000001. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.00000000000000000000005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.00000000000000000000002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.00000000000000000000001. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.000000000000000000000005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.000000000000000000000002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.000000000000000000000001. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0000000000000000000000005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0000000000000000000000002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0000000000000000000000001. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.00000000000000000000000005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.00000000000000000000000002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.00000000000000000000000001. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.000000000000000000000000005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.000000000000000000000000002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.000000000000000000000000001. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0000000000000000000000000005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0000000000000000000000000002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0000000000000000000000000001. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.00000000000000000000000000005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.00000000000000000000000000002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.00000000000000000000000000001. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.000000000000000000000000000005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.000000000000000000000000000002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.000000000000000000000000000001. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0000000000000000000000000000005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0000000000000000000000000000002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0000000000000000000000000000001. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.00000000000000000000000000000005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.00000000000000000000000000000002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.00000000000000000000000000000001. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.000000000000000000000000000000005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.000000000000000000000000000000002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.000000000000000000000000000000001. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0000000000000000000000000000000005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0000000000000000000000000000000002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.0000000000000000000000000000000001. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.00000000000000000000000000000000005. A. Röbel: Trainer G. Johnsen; Gru. G. v. Röbel a. d. Rennst. Hoy 0.00000000000000000000000000000000002. A. Röbel: Trainer G. Johnsen

Würtz, Anna Paula, in L-Rheindorf. — Wunderlich, Johann Gottlob Weier, Bartholomäus, mit Sohn, Witwe Sophie Maria, in L-Müggen-Großhennersdorf. — Würsig, Otto Clement, Eisenwarenhändler in L-Görlitzerberg, mit Tochter, Emma Eva, in L-Rheindorf. — Wurmbach, Emil Otto, Schlosser in B-Wallendorfberg, mit Ehefrau, Else Elisabeth, in L-Rheindorf. — Würfel, Ernst Wilhelm, Schneider in L-Müggen-Großhennersdorf, mit Tochter, Friederike Emilie, in L-Rheindorf. — Rottke, Julius Hermann, Buchdrucker in L-Rheindorf, mit Tochter, Therese, in Hennersdorff d. Oberfl., — Voigt, Paul Max, Goldschmied in L-Müggen-Großhennersdorf, mit Tochter, Theresia Clara, in L-Rheindorf. — Wirsberger, Hermann Richard, Kaufmann, mit Sohn, Helmut Bruno, in L-Rheindorf. — Vogel, Johann Gottlieb, Maurer in Leipzig, mit Tochter, Johanna Paula, in L-Rheindorf. — Geschäftsführungen: Müller, Gustav Adolf, Großhändler-Glühweinhersteller, mit Tochter, Marie Bertha, in L-Brücke. — Stoy, Heinrich Peter, Schuhmacher, mit Tochter, Emilie Pauline, in Brücke. — Auswanderer: Striebeck Wilhelm, Södermecker, mit Ehefrau, Else Helene, in L-Rheindorf. — Trenkamp, Carl August, Tischler, mit Tochter, Susanne, geb. Döring, Augusta Theodora, in L-Sellerhausen. — Wöhrel, Bernhard Peter, Schuhflicker in Brücke, mit

Nachruf des Verstorbenen.	
1771	26.
1772	26.
1773	26.
1774	26.
1775	26.
1776	26.
1777	27.
1778	26.
1779	26.
1780	26.
1781	26.
1782	26.
1783	27.
1784	26.

Nummer	Name des Verstorbenen	Stadt	Wohnung	Alter.		
				Jahr	Monat	Jahr
1771	26. Ein unehelicher Knabe					
1772	26. Wolff, Karl					
1773	26. Karl, Bernhard Stephanus gen. Wolff					
1774	26. Schmidt, Johann Jakob Michael					
1775	26. Giebelmann, Johann Pauline					
1776	26. Goldmann, Anna Maria					
1777	27. Müller, Johannes Theodor Otto					
1778	26. Schmitz, Julius Ernst					
1779	26. Sandstein, Josef					
1780	26. Ulrich, Anna Elea					
1781	26. Neumann, August Alfred Felix					
1782	26. Graichen, Odilia Elea					
1783	27. Kreidelsheimer, Friedrich August					
1784	26. Krüger, August Ernst					
1785	27. Hölscher, Ulrich					
1786	27. Hünigk, Elvina Hermine					
1787	26. Birkholz, Johanna Friederike geb. Geiger					
1788	27. Horberg, Heinrich Johann					
1789	27. Gottsch, Auguste					
1790	27. Gottsch, Maria Christine Karola					
1791	27. Ein unehelich tobtgebohrter Knabe					
1792	26. Jacob, Maria Anna Margaretha					
1793	28. Bräuer, Margaretha Johanna					
1794	28. Raumann, Emilie					
1795	27. Sebe, Christian August					
1796	28. Siller, Carl Michael					
1797	26. Bindorf, Abraham Gottlob					
1798	26. Wiede, Louise Anna Anna					
1799	25. Ein unehelich tobtgebohrter Knabe					
1800	26. Henneberg, Ludwig Anna Martha					
1801	26. Bergt, Hilga Charlotte Paula					
1802	27. Heller, Karl Friedrich Ernst					
1803	27. Fähnster, Karl					
1804	27. Engerswitz, Kaspar Emanuel					
1805	27. Weiß, Johanna Franziska					
1806	26. Ein uneheliches Mädchen					
1807	28. Zimmer, Karl Heinrich August					
1808	26. Richter, Christiane Emilie Anna Anna verm. genel. Müller geb. Schubert					
1809	26. Baumberger, Charlotte Friederika Juliane geb. Müller					
1810	29. Giebelmann, Heinrich Wilhelm					
1811	29. Bögl, Odilia					
1812	28. Müller, Maria Otto					
1813	26. Schröder, Carl August					
1814	26. Ein unehelicher Knabe					

Selbstmord 72 Lebendige (einschließlich 3 todigkorene Kinder). — Die mit † Bezeichneten haben im Völkerkrieg Menschenrechte gehorchen.

Mindestens verstorbenen und auf den hiesigen Friedhöfen bestatteten Personen:
Brautj. Heinrich Graf, Reichsritter-Adjutant, 44 Jahre 2 Monate 20 Tage alt, gestorben am 26. August 1895 in Berlin.

Standesamt II.

Създаването на този вид Т. Съордърингън под името Генералният съветник
Стандард III.

100

286	23.	Riege, Maria Elisabeth Charlotte	Kostgeldschens Tochter	2. Quintal, Lindenstraße 26.	—	3	13
287	23.	Krahnold, Johanna Gräfe	Schlossermeisterin Tochter	2. Quintal, Goldstraße 14.	—	3	16
288	23.	Ein unbeschichter Knabe	—	—	—	0	9
289	21.	Kronenberger, Otto Friedrich Wolff	Wiedergängliche	2. Quintal, Wegelebener Straße 26.	20	5	8
290	26.	Ballmann, August	Verdrossen Sohn	2. Quintal, Prinzengasse 7.	3	2	27
291	25.	Perrmann, Karl Otto Paul	Brüder	2. Quintal, Lindenstraße 8.	25	1	1
292	27.	Reinhold, Curt	Schlossermeisterin Sohn	2. Quintal, Weißstraße 14.	—	3	26
293	26.	Heimrich, August Paul Ernst	Webermeister Sohn	2. Quintal, Goldstraße 14B.	—	7	18
294	27.	Kirlich, Friedrich Hermann	Gutsbesitzer	2. Quintal, Lindenstraße 30.	43	8	6
295	28.	Schröder, Anna Dora	Arbeitende Tochter	2. Quintal, obere Georgstraße 28.	—	1	18
296	27.	Jenspil, Hermann Waller	Wauwesel Sohn	2. Quintal, Goldstraße 92.	—	1	29
297	27.	Ein unbeschichter Knabe	—	—	—	—	23

Annex 13 Tabellen (einschließlich 1 technischen Tabelle)

Standbeispiel IV

600	22.	Gebhardt, Kurt Helge Ernst	Technikus Sohn	S.-Blaugut, Wertheimer Str. 151	1	—	11
601	21.	Wellerstorfer, Hermann Ritter	Reichsmaterialrat	Erlangen, Weing. Str. 74.	56	—	—
602	22.	Schulze, Johannes Martin	Leutnants Tochter	S.-Blaugut, Braunschweig 3.	—	8	1
603	23.	Ein unbeschreiblicher Knabe	—	—	—	4	23
604	22.	Wolfsberg, Gustav, Dr. jur., Senator	Technikus Sohn	S.-Blaugut, Göttingen 2.	—	4	23

Zobesfälle

Geburts- tag-Nr.	Todes- tag-Nr.	Name des Verstorbenen.	Stand.	Bewohnung.	Alter. ¹⁾		
					J.	M.	J.
1743	28.	Kramm, Bernhard Hein.	Schmiedpoliert Sohn	Wittenstraße 12.	1	5	14
1744	22.	Ein unbedecktes Mädchen	-	-	5	22	
1745	23.	Böttcher, Karl Wilhelm	Schuhmacher	Wittenstraße 4.	64	11	9
1746	23.	Hahnert, Maria Sophie	Witwerin	Ellenstraße 65.	25	11	13
1747	23.	Wonne, Marie Sophie Helene	Schuhmachersmeistert Tochter	Lange Straße 41.	-	-	13
1748	22.	Wölzler, Anna Maria geb. Wier	Werkeliner Witwe	Schenkstraße 1.	20	4	15
1749	22.	Garnitz, Christiane Friederike Therese verm. gen. Weiß geb. Schröder	Schuhmachers Witwe	U.-R.-Grottkaustr., Reichsstraße 5. f.	64	11	13
1750	23.	Günzleiter, Johanna Sophie geb. Gartkecht	Schuhmachers Witwe	Reichsstraße 10. f.	60	10	19
1751	23.	Neumann, Georg Otto	Schuhmacher	Rathaus, Lauterbr. Str. 10. f.	20	5	2
1752	22.	Weidner, Maria Elisabeth Maria geb. Oegge	Schuhmachers Witwe	Reichsstraße 32. f.	20	5	2
1753	23.	Gäbler, Heinrich Gottlieb	Arbeiter	Schuhmachersmeistert 11b. f.	60	11	5
1754	23.	Herold, Maria Anna Katharina geplättet. gen. Ansgardia geb. Clemens	Bräuerin geplättet. Witwe	U.-R.-Grottkaustr., Wittenstraße 1.	60	4	13
1755	24.	Geschelein, Anna	Schuhmachers Tochter	U.-R.-Grottkaustr. 24.	60	9	22
1756	24.	Wöhme, Heinrich Hermann	Schuhmacher	U.-R.-Grottkaustr. 22.	-	-	8
1757	24.	Ein unbedecktes Mädchen	Schuhmacher	U.-R.-Grottkaustr. 10.	36	-	16
1758	22.	Ein unbedecktes Mädchen	-	-	36	9	22
1759	23.	Geisbert, Cornelia Sophie geb. Egerl	Schuhmachers Tochter	-	-	-	11
1760	24.	Wieggen, Hermann Peter Adolf	Arbeitsschüler	U.-R.-Grottkaustr. 46.	29	10	22
1761	24.	Werner, Anna Rosalie geb. Hoffmann	Arbeitsschülerin	Kunst-Gasse 18. f.	32	9	17
1762	24.	Geisbert, Heinrichette Christine Elisabeth geb. Römerin	Arbeitsschülerin	U.-R.-Grottkaustr. 14.	76	9	16
		geb. Römerin	Arbeitsschülerin	Wittenstraße 8.	66	2	18
1763	19.	Wittmer, Carl Heinrich	Arbeiter	U.-R.-Grottkaustr. 3. f.	55	8	21
1764	24.	Waltkauer, Karl Heinrich	Arbeitsschüler	Schott, Hoch-Straße 20.	59	4	17
1765	24.	Ein spärlich bekleidetes Mädchen	-	-	-	-	-
1766	23.	Beckel, Maria Eleonore geb. Hellwig	Schuhmachers Tochter	U.-R.-Grottkaustr. 66. f.	60	4	6
1767	24.	Römer, Heinrichette Dorothea geb. Otto	Schuhmachers Witwe	Thomaskirchhof 10. f.	76	6	4
1768	24.	Wittauer, Heinrichette Dorothea geb. Gellert	Schuhmachers Tochter	U.-R.-Grottkaustr. 48. f.	46	6	27
1769	23.	Kimmer, Susanne geb. Weißer	Oberfleischerin Tochter	Reichsstraße 1.	66	9	8
1770	23.	Wittauer, Anna Sophie	Schuhmachers Sohn	Reichsstraße 24.	-	-	5

600	22.	Gerdt, Axel Gott. Ernst	Tobiasdr. Sohn	2. Siegstr., Weißburger Str. 15	1	—	11
601	21.	Geijerstorff, Hermann Richard	Wolfsburgscheit	2. Steinstraße, Sieg. Str. 74.	26	—	—
602	22.	Gehlitz, Johanna Marie	Heinrichs Tochter	2. Siegstr., Gesellenstraße 3.	—	8	1
603	23.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	4	23
604	22.	Rudolph, Heinrich aus Hermann	Gebhardts Sohn	2. Einbeckstr., Gütersloherstr. 9.	—	4	28
605	23.	Götz, Johann Heinrich August	Wittelsbacher	2. Einbeckstr., Münzstraße 2.	22	4	13
606	23.	Od. Max Georg	Wolfsburgscheit	2. Einbeckstr., Handelstraße 31.	—	9	20
607	23.	Ein ehemalig tödtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
608	22.	Wunderlich, Paul	Wolfsburgscheit Sohn	2. Steinstraße, Gütersloherstr. 6.	—	—	1
609	24.	Frantz, Paul Oskar	Arbeiter	2. Einbeckstr., Weitmar Str. 63a.	44	4	—
610	23.	Michaels, Martha Weste	Formers Tochter	2. Einbeckstr., Querstraße 7.	—	1	29
611	24.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	1	4
612	25.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	1	30
613	26.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	—
614	24.	Wirth, Heinrich Wilhelm	Reparatur	2. Siegstr., Wülfingsstraße 4.	45	5	22
615	26.	Berger, Emil Margarethe	Schäfermeier's Tochter	2. Einbeckstr., Gemeindestraße 3.	—	5	5
616	25.	Göttsche, Valentin	Handarbeiter	2. Einbeckstr., Denningerstraße 9.	47	4	19
617	26.	Ein ehemalig tödtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
618	27.	Gause, Margarete Anna	Wolffius Tochter	2. Einbeckstr., Gütersloherstr. 8.	—	—	20
619	27.	Sch. Otto Alfred	Klemmert Sohn	2. Siegstr., Beulstraße 8.	—	—	6
620	27.	Kummelt, Johanna Marie geb. Liebeschitz	Jahnsdorferscheit Chefcous	2. Einbeckstr., Weitmar Str. 63a.	37	5	20
621	27.	Hößler, Otto Otto	Stellmachers Tochter	2. Einbeckstr., Ritter Wülfingsstraße 14.	—	4	28
622	27.	Duden, Sophie Emilie geb. Becker	Wolfsburgscheit Weibes	2. Siegstr., Süderstraße 8.	55	1	—
623	25.	Ein unehelicher Knaben	—	—	—	—	1
624	27.	Weincke, Bertha Otto	Schäfer'scheit Tochter	2. Steinstraße, Rabenstr. 19.	—	—	16
625	27.	Müller, Sophie Magdalena	Gutkunstschäfer'scheit Tochter	2. Siegstr., Zehnstraße 34.	—	—	3
626	26.	Hennig, Anna Martha	Wolfsburgscheit Tochter	2. Einbeckstr., Querstraße 3.	—	—	14
627	27.	Reyer, Heinrich August	Wittichschäfer'scheit	2. Einbeckstr., Höfstraße 4.	86	11	27
628	27.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	18
629	26.	Gottlieb, Anna Rose	Wolfsburgscheitoffner'scheit	2. Einbeckstr., Hartenstraße 25b.	—	—	1
630	26.	Wolter, Richard Martin	Kürtzschers Sohn	2. Einbeckstr., Süderstraße 11.	—	—	9
631	26.	von Golzen, Eva Maria	Schäfer'scheit Tochter	2. Steinstraße, Süderstraße 47.	—	4	5
632	26.	Sch. Robert Gott. Max	Wolfsburgscheit Sohn	2. Einbeckstr., Apfelstraße 12.	—	6	30
633	26.	Pauli, Anna Maria geb. Göttsche	Wolfsburgscheit Weibes	2. Steinstraße, Rossmarkt 16.	—	7	31
634	27.	Reinhardt, Otto Willi	Wolfsburgscheit Sohn	2. Einbeckstr., Weitmar 24.	—	2	4

Grundbegriff V.

| bearbeitet

Pariserstr. 2 Tiefgarage (nicht direkt 1 tiefgaragiertes Auto).

* Berlin, 1. Juli. **Fondsbörsen.** Trotz der Fertigkeit der Wiener Börse und glänzenden Berichten von deutsigen Eisenbahnen verhielt sich die Wiener Börse ungewöhnlich well die Kursen schwanken. — Der böhmische Hessen-Konsortium eines gewissen Illustrations nicht entschlagen kann. Auch die tragische Hölle wirkte lärmend auf das Geschäft ein. — Im späteren Verlaufe kennzeichnete sich die Tendenz bei stillen Geschäften als eigentlich best. Für schweizerische Bahnen berührte guter Segen, wodurch Preissteigerungen dieser Effekte hervorgerufen wurden. Mexikaner bleibt. — Privatbanken P. Pro.

Berlin, 1. Juli. **(Schluss-Coursen)**

Sorten, Staatsfonds und Kieselsche-Prijs.
Oesterl. Bankn. 115,000. — S.D. Pr. Cr. 102. — St. R. 185. — 72.
Baus. Bankn. 115,000. — S.D. Pr. Cr. 102. — St. R. 185. — 72.
Napoleonsfond 16,000. — Mdl. f. R. Rent. 60,00. — Goldrente 10,00.
Pr. Reichsbank 10,000. — Gold. — 100,00. — C. Kons. 60,00.
1/2% do. 104,00. — Oesterl. Gold. 100,00. — Gold. — 100,00.
Giro. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.
Staatsfond. Cons. 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.
Staatsfond. do. 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.
S. Pr. Cr. 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.
S. Pr. Cr. 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.
S. Pr. Cr. 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

Eisenbahn-Stamm-Aktionen.

Ausg. Tegelbahn. — Marien-Mi. 88,00. — Seehafen Pr. A. 110,70. — Weim.-Der. St. 81,75.
Bautz.-Lip. 100,00. — Oesterl. Localb. — 140,00. — Wein.-Der. Pr. A. 100,00.
Dort.-Gr.-Eisenb. 140,00. — Oesterl. Localb. — 140,00. — Wein.-Der. Pr. A. 100,00.
Goth.-Kreisbahn 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.
Hannoveran. Cons. 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.
Hannover. do. 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.
S. Pr. Cr. 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.
S. Pr. Cr. 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

Kieselsche-Aktionen.

Ausg. Tegelbahn. — Marien-Mi. 88,00. — Seehafen Pr. A. 110,70. — Weim.-Der. St. 81,75.
Bautz.-Lip. 100,00. — Oesterl. Localb. — 140,00. — Wein.-Der. Pr. A. 100,00.
Dort.-Gr.-Eisenb. 140,00. — Oesterl. Localb. — 140,00. — Wein.-Der. Pr. A. 100,00.
Goth.-Kreisbahn 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.
Hannoveran. Cons. 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.
Hannover. do. 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.
S. Pr. Cr. 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.
S. Pr. Cr. 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

Rakettarten.

Allg. D. Cr. 100,00. — Dresden. Bankn. 110,00. — Pr. Offiz. Gefecht. — 100,00.
Berl.-Handelsb. 120,00. — Leipzig. Wein.-Der. Pr. A. 100,00.
Credit. u. Sped. 120,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.
Dres. Com. 120,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.
Dres. Com. A. 120,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.
Deutsche Bank 114,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.
Dresdner Bank 105,00. — B. VII. VIII. 100,00.

Die übrigen Consens sind bis Schluss des Blattes nicht eingetroffen.

Wien, 1. Juli. Vormittags 11 Uhr — Min.

Oest. Credit-Akt. 100,00. — Oest. Sud. Cons. 110,00. — Deut. Markn. 50,00.
Oest. St. Giovanni 100,00. — Elberthausen 100,00. — Umg. Goldrente 100,00.
Tendenz: Fest.

Berliner Produktionsbörse, 1. Juli, 10 Uhr 45 Min. Vorbörsen.

Weizen per Jhd. 145,00. — per September 150,00. — Tendenz: Fest. — 100,00.

Hörigen per Jhd. 145,00. — per September 150,00. — Tendenz: Fest. — 100,00.

Dres. Com. 120,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

Dresdner Bank 114,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

Tendenz: Fest.

Berliner Produktionsbörse, 1. Juli, 1 Uhr 45 Min. Weizen.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.

145,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00. — Gold. — 100,00.